

wein i. B. = **PN.** Thrasuwin, Fresuin, d. i. Streitfreund, von got. altn. thras Streit, wozu auch Dreifelsgrün b. Plauen gehört = des Dreffel grüner Waldbort; **Jöbst.** I, 1198, **Reem.** 87. — **Peunrich** b. Dresden, 1416 **Penerik**, **Peenerigk**, **Penerigk-Ranczica**, = **PN.** Benerich, **Peunrich**, statt Bernrich, Perinrich, Bärenmächtig; **Jöbst.** I, 223, 233. — **Schirgiswalde** i. B., 1411 **Schringis-** und **Scheringeswalde**, 1412 **Schergswalde**, **Schergiswalde**, (latifiziert **Sérachow**, als läge ein von tsch. šerý, ow. šery grau gebildeter von **PN.** Šerach zu Grunde (so **Schm.** 10, **PN.** Šerach **Čas.** 1886, 71), vielmehr wie **Scheringesvelt**, **Scoringesfelt**, d. i. **Schiersfeld** b. Kreuznach (**Jöbst.** II, 1310) zum altd. **PN.** **Searing** von scara **Schar**, **Peer**; **Jöbst.** I, 1077 f. — **Fremdiswalde** b. Ruyßchen, 1330 **Fridams-**, 1372 **Friedman-**, 1424 **Fredemiswalde**, von **Fridamund**, **Fredemand** = mit seinem Schutze (schirmend; **Jöbst.** I, 426. — **Gunzen** b. Schönw., urf. zu der **Gunczen**, gehört gewiß zu den altd. **PN.** **Gunzo**, sem. **Gunza**, **Chauzin**, vom Stamme gund **Krieg**, **Kampf**; **Jöbst.** I, 557. — **Dehles** b. Reuth i. B., urf. **Delehs**, **Deles**, kommt wohl von einem blith. **PN.** **Daila**, **Deila**, **Deil**, **Delo**: **Jöbst.** I, 330, 335. — **Schindmaes** Ob. **Nied.** b. **Wandhou**, seiner Anlage nach deutsch, ob etwa = **Schindemann**, ähnlich wie **Spiesmaes** b. Reuth = **Spiesmanns**? Vergl. die **PN.** **Schindeler**, **Schinneler**, **Schlattenhuben**, **Schindeleib** u. s. w. — Die deutschen Genitivnamen **Brandis**, **Lipprandis**, **Denkerich** oder **Dänkerich**, **Denaherich**, **Ruderich**, **Seiferich**, **Friedrich** s. S. 48 f. **Ann.**

Deutsche Appellative liegen den folgenden Namen zu Grunde.

Kändler b. Chemnitz, 1375 96 **Kenlern**, 1541 **Kenneler**, **Kenler**, **Kenler**, geht gewiß zurück auf mhd. **kanel**, **kenel**, **kannel**, **kandel**, d. i. **Kaufschreine**, **Holzriße**, **Rorrichtung** zum Herabdrücken des Holzes von einem Berge, und bezeichnet wohl die mit „Holzrißen“ beschäftigten Leute. Vergl. urf. „bis an die Oeffen-Kendel, in der Seidshandel“. **Schmeller** **Bayr.** **WB.** I, 1254, **Sud.** 129, **Bilmar**, **Jbistikon** 191.

Glasten b. **Sausgyl** und **Wäftung** **Wenigen Glasten** (= **Klein-Glasten**), letztere 1350 **wusten glashütten** (**Forerz**, **Grimma** S. 1094), wie **Glashütte** b. **Lauenstein** und **Glashütte**, **Teil** von **Eijer** b. **Aberf.** — **Niebra** b. **Konneburg** steht gewiß für **Nieburn**, ein Compositum aus altd. **niwi neu** und **bur**, **bara** **Wohnung** (**Vogel-bauer**) = **Kauheim**, **Neuborf**, ähnlich wie **Trebra** a. d. **Sim**, urf. **Dribura**, **Driburo**, und **Tribur** b. **Weing**, urf. **Triburia**, **Tribura**; vergl. **Jöbst.** II, 481, **Jöbst.** Die deutschen **OB.** 85. —